

Online | 04.02.2010

## Telefon-Betrug mit gefälschter Nummer

Beat Camenzind, Redaktion Online

Gauner versuchen mit Telefonterror an Kontodaten zu gelangen. Sie verwenden dazu eine geklaute Nummer. Deutsche und Schweizer Behörden ermitteln.

Die Telefonnummer 032 512 04 86 macht eine seltsame Karriere: Die Verbraucherzentrale Bremen warnt davor. Die Anrufer geben sich als Mitarbeiter von Fantasiefirmen wie «First Line», «Millionenexpress», «Winparadies», «Meine Lottowelt», «Gewinntraum» oder «DSC24» aus. 032 512 04 86 schaffte es auch auf die K-Tipp-Warnliste. Dort steht dazu: «Callcenter verkauft Glücksspiel-Beteiligungen, verlangt Kontonummer, Vorsicht!»

Die Nummer gehört dem Telefonprovider Sipcall aus Schindellegi. Sipcall hat die Nummer an Herrn Ziagos Dimitrios aus Athen vergeben. Der Grieche musste dafür nur Daten wie Name, Adresse, Telefonnummer und eine E-Mailadresse angeben. Sipcall schlampete bei der Überprüfung der Daten. Dimitrios hätte gar keine Nummer erhalten dürfen.

Aufgrund von dutzenden Beschwerden sperrte der Telefonprovider im August 2009 die Nummer. Aber seltsam: Der Telefonterror läuft weiter. Die Sipcall erklärt, es sei technisch möglich mit einer gefälschten Nummer zu telefonieren.

Beim Bundesamt für Kommunikation (Bakom) heisst es dazu, man sei mit der deutschen Bundesnetzagentur in Kontakt, um gegen die Betrüger vorzugehen. Die Ermittlungen seien aber schwierig, da «die Tätergruppe mit grossem Aufwand ihre Spuren verschleiert». Das Bakom rät: Geben Sie keine Kontodaten am Telefon bekannt. Wer sich nicht sicher ist, ob er das getan hat, nimmt Kontakt mit seiner Bank auf, um allfällige Bewegungen zu blockieren.